



# Mitteldutsche National-Zeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mitteldutscher Volkswort-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Postfach 206. Die „National-Zeitung“ ist das einzige Ver-  
öffentlichungsmittel für die Bevölkerung der Provinz im Gan-  
zen. Die Zeitung wird für den Vertrieb im Ausland durch  
den Verleger in Halle (S.), Postfach 206, bestellt.  
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 151

Wochenpreis monatlich 2.- RM., halbjährlich 10.- RM.,  
vierteljährlich 5.- RM., vierteljährlich 2.50 RM.,  
einzelnummern 10 Pf. Die Zeitung wird für den Vertrieb im  
Ausland durch den Verleger in Halle (S.), Postfach 206,  
bestellt. Die Zeitung wird für den Vertrieb im Ausland durch  
den Verleger in Halle (S.), Postfach 206, bestellt.  
Donnerstag, den 5. Juni 1941

# Englands Kriegsflottenverluste im Mai

## Spürbare Schwächung seiner Kampfkraft - Sicherung der Geleitzüge erheblich verringert

### Trübes Bild für Großbritannien

Berlin, 4. Juni. Wie die Bilanz der verlustreichen Handelsflotte Englands, bildet auch die Verlustbilanz der Kriegsschiffe im vergangenen Monat ein überaus trübes Bild für das Inselreich. England verlor im Mai 1941 folgende Einheiten:

Sechszehn wurden von deutschen U-Booten und Luftstreitkräften im Schiffsverkehr, sieben Kreuzer, ein Zerstörer, sieben Schnellboote, drei Hilfskreuzer, vier U-Bootboote, sechs Vorposten- und Wachboote, von italienischen U-Booten und Luftstreitkräften fünf Kreuzer, zwei U-Bootboote, ein Zerstörer.

Verloren wurden im Mai außerdem vier britische und italienische U-Boote und Luftstreitkräfte durch Seesucht und Brandstiftung. Zwei U-Boote wurden durch Seesucht, zwei durch Brandstiftung sowie eine größere Anzahl Kreuzer, Zerstörer und andere leichte britische U-Boote verlor.

Bei der letzten Monatsbilanz lieferte die Seesucht sämtliche britische Flotten-

einheiten sind diese Verluste für Großbritannien unerträglich. Sie wirken sich direkt in einer allgemeinen Schwächung der Flottenkampfkraft und indirekt in der mehr und mehr verringerten Sicherung der nach England führenden Geleitzüge aus, deren harter Schutz für England ein entscheidender Faktor in der Schlacht im Atlantik darstellt.

### Sieben weitere große Britenkreuzer versenkt

Report, 4. Juni. Neunziger Schiffsfahrtskreise geben die Torpedierung von weiteren sieben großen britischen Kreuzern bekannt. Versenkt wurden danach der Tanker „San Felix“ (19 007 BRT), der Frachter „Hohemere“ (3856 BRT), der Tanker „Securin“ (7000 BRT), der Frachter „Dorington Court“ (1474 BRT), der Frachter „Dummitless“ (4653 BRT), der Frachter „Star Creek“ (4682 BRT) und der Frachter „Alberic“ (6870 BRT).



Nach einem Vergeltungsangriff auf London (Kun. Scherz-Silberberg) Hart und unerbittlich schlägt die deutsche Luftwaffe als Vergeltung für Angriffe auf deutsche Wohnviertel. Das Bildtelegramm, das uns jetzt über Amerika erreichte, zeigt Londoner Einwohner, die nach der Vergeltungsnacht die Luftschutzräume verlassen und über die Trümmer der zerstörten Straßen hinweg ihren Wohnungen zustreben.

# Syrien wird verteidigt

## Frankreich wird jedem Angriff bewaffneten Widerstand entgegenstellen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

B. Bism, 4. Juni. Wie jetzt bekannt wird, haben sich die letzten Verhandlungen der französischen Regierung am Dienstag hauptsächlich mit der Frage in Syrien befaßt. General Weygand, der während des Krieges Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Syrien war und als einer der besten militärischen Führer Syriens gilt, weiß immer noch in Syrien und nimmt an den Verhandlungen teil. Aus antizipierten Kreisen verlautet weiter, daß die französische Regierung sich entschlossen hat, jedem englischen Angriff auf Syrien bewaffneten Widerstand entgegenzustellen. Auch die syrische Bevölkerung steht mit den französischen Behörden in Syrien völlig einig in dem Willen,

das Land gegen jeden englischen Angriff energig zu verteidigen.

Der US-Vertreter in Wien, Admiral Leahy, hat inzwischen am Mittwoch an Maréchal Petain Fragen über den Charakter der französischen Kabineitsentscheidungen vorgetragen und insbesondere um Informationen über Frankreichs Politik gegenüber der Achse nachgehakt. Die englischen Staaten sind die großen Bruderstaaten, die den großen Bruder vorzuziehen. London selbst ist durch die Umfindung von Wien, daß Frankreich entschlossen sei, zur Verteidigung Syriens gegen jeden englischen Angriff aus eigener Kraft vorzugehen, vollkommen aus dem Bausch gebracht. Der Wunsch, die Evacuation sofort zu har-

ten, freitet mit der Sorge, welches die Auswirkungen eines endgültigen Konfliktes mit Frankreich werden könnten.

Die britische Zeitung „Daily Telegraph“ weist auf die nach Verhandlungen mit Washington der bekannte französische Vertreter de Gaulle in Afrika nach den Bedingungen des Vize- und Vizegehebes mit Kriegsmaterial aus Amerika geliefert werden soll, und daß es wahrscheinlich ist, daß das sogenannte Nationale Komitee, das dieser Bewegung vorsteht und eine Art zweite illegale französische Regierung von Churchill Gnade darstellt, von Roosevelt anerkannt wird. Es handelt sich hier offenbar um eine neue Propagandaktion, die seitens der Briten in Wien vorbereitet wird.

# Zum Tage

## Falschspieler Roosevelt

rd. Das Band der unangenehmsten Möglichkeiten liegt seinen alten Fuß zu mahnen. Die Zeit der Weltweit-Exzesse im Geschäftsleben ist zwar längst vorbei und der Schwund und Teufelskinder erhalten nicht mehr die Aufmerksamkeit auf den Millionenböden, aber das Land räumt sich nach wie vor, die heimliche des freireich Individuums zu sein. „Viel von jedem Zwang, das ist unsere Art zu leben“, so verlautet im Moment, dessen Verlogenheit der Mann auf der Straße noch nicht erfaßt hat, zum Kreuzgang für England gegen die Alte Welt. Aber mit dieser Englandhilfe geht es den Herren Roosevelt, Morgenthau und Hull nicht schnell genug. Darum lassen sie alle unangebrachte Scheu sollen und haben ein Ermächtigungsgesetz durchzubringen, das Roosevelt das Recht zur Beschlagnahme der privaten Vermögenswerte in USA gibt, um im Bedarfsfälle alle wirtschaftlichen Mittel für England einzuflehen. Ein größeres Widerstand zu den Grundlagen der Demokratie und den Werten der amerikanischen Verfassung ist nicht denkbar. Roosevelt könnte auf Grund des Gesetzes, das dem Kongress zur Beratung anliegt, dem Senat zum Ratifizierungsgesetz erklären, wie Senator Wheeler billige den Verfassungswidrigkeit, ebenfalls hätte er das Recht die Schiffahrtsgesellschaften wie die Petroleumgesellschaften des Panamakanal wie den letzten Farmer zu enteignen. Die Kräfte aggritieren in Washington, die sich als die einzigen und wahren Vertreter der Demokratie gebären, entspringen sich als die Kräfte des amerikanischen Volkstums. Zu diesem Gerüst der Demokratie, das dem Land die ersten Kommentare aus USA mit rechtlich ist. Es ist offensichtlich, daß sich die nordamerikanischen Politiker einmühen wollen, um eine Stellungnahme heranzubringen. Mit etwas fruchtbarer Vögelchen finden sie sich auf der Wippe zu schlenken und hoffen nur darauf, daß sich die Kräfte der Demokratie stellen lassen. Man hat Roosevelt oft einen politischen Charakter angedichtet, aber nachdem er jetzt das Ermächtigungsgesetz vorlegt, muß man

# Wilhelm II. gestorben

Dorn, 4. Juni. Der ehemalige Kaiser, Wilhelm II., ist Mittwoch vormittag um 11.30 Uhr im 88. Lebensjahr gestorben.

Der verstorbene ehemalige Kaiser wurde am 27. Januar 1859 in Potsdam geboren. Am Alter von 29 Jahren bestieg er am 15. Juni 1888 als Nachfolger seines Vaters Friedrich III. und seines wenige Monate vorher gestorbenen Großvaters Wilhelm I. den deutschen Kaiserthron. Nach der im Jahre 1890 erfolgten Entlassung des Kaiserin Bismarck begann er unmittelbaren Einfluß auf die Politik des Reiches zu nehmen, der dieser Zeit die Reichsunion, Wirtschaftliche Reformen, die von den Deutschen der deutschen Völkern in seinen Jahren vorbereitete Weltkrieg von 1914 bis 1918 bezeichnet den Abbruch der Regierungsgewalt Wilhelm II. Nach dem Ausbruch der Revolution in der Heimat übertrug Wilhelm II. am 10. November 1918 die kaiserliche Krone und erklärte am 28. November 1918 seinen offiziellen Thronverzicht. Seither lebte er in Doorn.

# Beileidstelegramm des Führers

Berlin, 4. Juni. Der Führer hat anlässlich des Todes des ehemaligen Kaisers Wilhelm II. telegraphisch der Gemahlin des Verstorbenen sowie dem Kronprinzen sein Beileid ausgesprochen.

# Roosevelts Ermächtigungsgesetz

## Beschlagnahme des Privateigentums in den USA als letzter Ausweg

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Staatsbeamte, 4. Juni. Im Vorbergang des Interesses steht augenblicklich in den USA die Gesetzesvorlage, das der Präsident im Interesse der Landesverteidigung jegliches Privateigentum beschlagnahmen kann. Roosevelt selbst lehnte einstweilen eine Änderung zu dem Gesetzesentwurf ab. Auch der Vorsitzende des Außenpolitischen Senatsausschusses wehrte, auf Fragen eine klare Antwort zu geben.

Erwartet wird eine sehr heftige Debatte in den beiden Häusern des Kongresses, denn man ist sich für darüber, daß Roosevelts Willkürmaßnahmen, würde er sie erhalten, gewaltiger sein würden, als je jeder andere Staatsmann in der Welt habe. Der Präsident könne mit einem solchen Gesetz die ganze Welt freizeigen, wenn es ihm paßte. Auch Ford oder die Standard Oil wären theoretisch vor seinem Zugriff nicht mehr sicher. Das Gesetz sei das Gegenteil dessen, was die USA angeblich durch die Unterhaltung Englands anstrebe, nämlich die Sicherung der Interessen der Individuen Freiheit. Das Gesetz schlage allen amerikanischen Idealen entgegen. Eine Berechtigung zu diesen

Gesetz, so lauten mehrere Stimmen aus USA, ist nicht vorhanden, denn die USA befände sich in keinem Kriege.

Der Generalvollmächtigte Roosevelts für die Nahrungsindustrie erklärte dagegen, das Ermächtigungsgesetz würde eine wertvolle Erfahrung des Nahrungsmittelgesetzes sein, doch wäre er sich für darüber, daß die Anwendung eines solchen Gesetzes nur ein letzter Ausweg sei.

# Am Freitag Sonderprüfung des japanischen Oberhauses

Tokio, 4. Juni. Das japanische Oberhaus wird am kommenden Freitag zu einer Sonderprüfung anberufen, um einen Bericht Marinosakas über das Ergebnis seiner Europereise und die gegenwärtige internationale Lage entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit werden Mitglieder des Oberhauses den Außenminister gleichzeitig um Beantwortung von Fragen bitten, die im Zusammenhang mit den jüngsten politischen Ereignissen stehen.

Heute vor einem Jahr: 5. Juni 1940

Die Südfreit der deutschen Heeres tritt mit ihrem ersten Teil in den frühen Morgenstunden in breiter Front zum Angriff gegen Frankreich an.

Die Luftwaffe belegte Truppenansammlungen und Kolonnen hinter der angegriffenen feindlichen Front wirksam mit Bomben und griff mehrere wichtige Flugplätze in Mittelfrankreich, den Krieges- und Handelshafen Cherbourg und in der Nacht zum 6. Juni zahlreiche Flugplätze an der Ost- und Südküste Englands mit gutem Erfolg an.

Angriff auf Syrien empfohlen

hw. England legt seine Ermahnungen und Warnungen gegen Frankreich fort. Im Hintergrund werden die Nachsichten gegen Syrien um so stärker gehalten. Die Beratungen des Marshall's Betain mit seinen Mitarbeitern sind in ganz England

Churchill soll Rede und Antwort stehen

Erregung in parlamentarischen Kreisen in London hält an - Mangelnde Voraussicht der Regierung

O. St. Stockholm, 4. Juni. Es kann bereits als sicher angenommen werden, daß die neue Katastrophe, welche die britische Kriegführung durch den Verlust der Insel Kreta erlitten hat, ähnlich wie der Jammernbruch der britischen Vorkämpferungen ein parlamentarisches Maßspiel in London zur Folge haben wird.

Die englische Kritik an Churchill mobilisiert sich. Die englische Kritik an Churchill mobilisiert sich. Die englische Kritik an Churchill mobilisiert sich.

Indes ermuntere. Wenn man auch annehmen könnte, daß es Churchill verdräe, seine fatalistische Verlor zu reifen, so müßte er sich doch auf einen Engel von kritischen Anfragen stellen müssen.

Der Bericht des OKW.

Ueber 8000 Briten gefangen

Große Beute auf Kreta - Wirkame Luftangriffe gegen Hull

Berlin, 4. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei den Kämpfen auf der Insel Kreta wurden nach bisherigen Feststellungen mehr als 8000 Briten und rund 4000 Griechen gefangen genommen.

Mitfame Angriffe der Luftwaffe richteten sich in der letzten Nacht gegen den Bergort an der englischen Südküste Hull.

Auch die nordamerikanische Zeitung New York Herald Tribune meldet aus London, alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Churchill in der nächsten Sitzung des Parlaments förmliche Kritik über den Ausgang der Kreta-Schlacht zu erwarten habe.

Die Luftwaffe bombardierte am gestrigen Tage Industrieanlagen in der Grafschaft Essex und in Südengland. Nordostwärts der Dungeness-Insel vertrieben Kampfflugzeuge in der letzten Nacht ein Handelsschiff von 4000 BRT.

In der Zeit vom 29. Mai bis 3. Juni verlor der Feind 20 Flugzeuge. Hierunter 14 Flugzeuge im Luftkampf, durch Bombardierung und Flakfeuer, zwei durch Kollisionen.

Der Duce empfing den ungarischen Ministerpräsidenten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 4. Juni. Am vergangenen Staatsbesuch in der italienischen Hauptstadt traf am Mittwochvormittag der ungarische Ministerpräsident von Baross in Rom ein.

Die tägliche Londoner Grenzgefahr

Berlin, 4. Juni. In einer Meldung aus Cairo verbreitet Reuters die infame Kunde, dass die britische Flotte im Mittelmeer durch den Verlust der Insel Kreta gefährdet sei.

das deutsche, steht nunmehr für alle klarblickenden einwandfrei fest, daß Deutschlands Metallvorräte für jede Möglichkeit ausreichen.

Politische Rundschau

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Wehrmacht, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutungsvolle Dienste geleistet haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Wehrmacht, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutungsvolle Dienste geleistet haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Vermutlich werden die politischen Beziehungen zwischen dem Duce und Baross am Donnerstagabend in Rom fortgesetzt.

Ägyptisches Parlament weiß englische Annäherung zurück

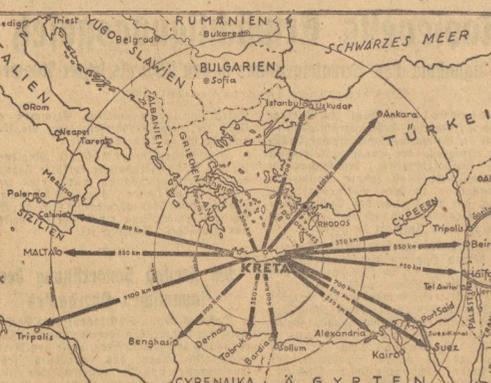
Beitrag, 4. Juni. Der ägyptische Ministerpräsident Hussein Sirri Pacha hat im Parlament den Antrag eingebracht, ihm in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident das Recht einzuräumen, Abgesandte von England nach Ägypten zu entsenden.

Englischer Luftangriff auf Beirut

Genf, 4. Juni. Aus Beirut wird berichtet: Vier englische Bombenflugzeuge griffen am Mittwochvormittag um 14.15 Uhr Beirut an.

Bisher 70 Zivilisten von den Briten in Bagdad erschossen

Genf, 4. Juni. Zwischen den in Bagdad einmarschierenden britischen Truppen und der Bevölkerung kam es, wie United Press berichtet, zu heftigen Zusammenstößen, bei denen die Briten mit Waffengewalt gegen die Bevölkerung in Bagdad vorgehen.



Kreta - die beherrschende Basis im Ostmittelmeer. Baross' Eris Janber Seine strategische Bedeutung im östlichen Mittelmeer und als Schlüssel zum Suez-Kanal und damit zum Weg nach Indien wird aus unserer Karte sehr gut ersichtlich.

Der italienische Wehrmachtbericht

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Italienische Bomber haben die britischen Flugplätze auf Malta bombardiert.

Für die vielen erwiehlenden Aufmerksamkeiten beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des

**Chefgeschäftsführers i. R.**  
**Hermann Köhler**

Sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Reichsbahn sowie meinen alten Berufskameraden der Ortsgruppenleiter des Besatzungs 2 für die wertvollen Kranzbinden, auch Herrn Harnert möchte meinen herzlichsten Dank.

Emma Köhler geb. Mühl  
 nebst Kindern  
 Halle (Saale), im Juni 1941

**Adagio!**

Am 2. Juni verstarb nach längerer Krankheit unser Geliebtestenmitglied, der

**Signalweitzermeister**  
**Hermann Hennig**

Im treuen Pflichterfüllung hat er mehr als 30 Jahre seinen Dienst bei der Deutschen Reichsbahn verrichtet. Ein ehrendes Andenken ist ihm sicher.

Der Vorstand und die Betriebskassa des Reichsbahnbetriebsamts Halle (Saale) 2

Am 2. Juni 1941 verstarb plötzlich unser Arbeitkamerad, der Schmiedemeister

**Otto Knauth**  
 im Alter von 73 Jahren.

Wir betrauern den Verlust eines unserer besten Mitarbeiter, der sich aufopfernd bei der größten Werkschädigung erzeigte. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Betriebskassa der Andreas Haasengier A.-G.

Am 1. Juni verstarb nach langem, schmerzlichen Leiden meine treue Lebensgefährtin, meine liebe Frau, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

**Anna Rudloff**  
 geb. Krutwald  
 im 49. Lebensjahr.

In dieser Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**Kurt Rudloff**

Halle (Saale), Liebenauer Str. 161

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonnabend, dem 7. Juni 1941, 12 Uhr, in der großen Kapelle des Herrnhuterinnenhauses statt.

Nach längerer Krankheit verstarb heute unsere liebenswürdige, treue Schwester, Schwägermutter, Onkel- und Nichtenmutter, Frau

**Auguste Walter**  
 geb. Schöneberg  
 im 84. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

**Margarete Wege geb. Walter**

Halle (Saale), von 3. Juni 1941

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. Juni 1941, 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Blumenbesuchen sowie letzte Ehre beim Begräbnis meines lieben Mannes, meines unvergesslichen Vaters, des

**Otto Rühlmann**

Sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Harnert und den Kameraden der Universität Halle-Mitgliedern, dem Betriebsführer und der Betriebskassa der Universität-Rentendienst.

Emma Rühlmann und Kinder  
 Halle (Saale), im Juni 1941

**Zeit Notizen**

Am 3. Juni 1941, 14 Uhr, plötzlich nach langem, schmerzlichen, mit unheilbarer Gehirnerkrankung verbundenen Leiden unsere liebe Mutter und bestensgeliebte Oma, Frau

**Elise Hennig geb. Wbe**  
 im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer Herr Schulze geb. Hennig Walter Schulze Die Familienmitglieder: Gitta und Walter Schulze

Bestattung, den 5. Juni 1941, 12 Uhr, vom Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Großmutter

**Margarete Liebig**  
 geb. Häbel

Sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Wilhelm Liebig  
 Margarete Pflüß geb. Liebig  
 Karl Fritz und Frau Elie geb. Liebig  
 Walter Franke und Frau Dora geb. Liebig  
 Halle (Saale), im Juni 1941

Nach längerem Kräfte verstarb am Dienstag, dem 3. Juni, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwägervater und Großvater, der Dachdeckermeister

**Hugo Weissenbeck**  
 im 65. Lebensjahr.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**Edwig Weissenbeck geb. Tille**

Halle (Saale), den 4. Juni 1941

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. Juni, 12 Uhr, von der Kapelle des Herrnhuterinnenhauses aus statt. Jegliche Kranzbinden nimmt Herr Weissenbeck entgegen. Herr Tille, Nr. 12, am 4. Juni, entgegen. Von Beerdigungsteilnehmern bitten wir absehen zu wollen.

**Dankagung!**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Großmutter, die es mir nur möglich, auf diesem Wege allen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Harnert, Dank der Reichsbahn für seine treue Hilfe sowie die Kameraden für ihren Beifall.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Oto Krollowski und Sohn Inbi**  
 Halle (Saale), Weststr. 13, den 4. Juni 1941

**Dankagung**

Herzlichster Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Großmutter, die es mir nur möglich, auf diesem Wege allen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Harnert, Dank der Reichsbahn für seine treue Hilfe sowie die Kameraden für ihren Beifall.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Arthur Kluge und Frau Emmi**  
 geb. Stieglitz

**Warum sein Aller veralten?**

Niemand sieht es Ihnen an bei täglichem Waschen mit

**Aok Seesand-Mandelkleie**  
 - für Empfindliche auch ohne Seesand -

Reinigt, massiert und verjüngt Ihren Teint!



Familienanzeigen gehören in die MNS

**M**

Komplette Taschenlampen eingetroffen

**Möller**  
 Leipziger Str. - Möllersbau

**Verreist bis Ende Juni Prof. Frese**

**Schlaflose Nächte?**

Wawil ist das Rechte! Wawiltropfen für Nerven und Herz veranlassen zu Schlaf, starken **Wawil**.

Rein pflanzlich, unschädlich

Packung RM 1,45

Dr. Ballin Jr., Leipziger Str. 63 Reformstr. 3, Gr. Ulrichstr. 33 (Danziger Freiheit)

**Kassa-Eilbogen**  
 Klep-Transporte  
 Ruf 299 21 Otto-Körner-Str. 3

**Für Ihr Fahrrad**



das vorschrittsmäßige

**Rücklicht**  
 kompl. 1,65

und alle sonstigen Zubehör- und Ausrüstungsstelle

**Prophete**  
 sonnliche Straße

**Foto-Copien!**

braucht heute jeder Betrieb: Industrie, Handel, Handwerk, Banken, Versicherungen, Behörden, Verbände. Für sachgemäße, diskrete, prompte Bedienung sorgt Ihr Fachberater

**Ballin & Rabe**  
 Photo-Kino-Spezialhaus  
 HALLE (SAALE),  
 Adolf-Hilfer-Ring 14 / Hanselstr. 1

**Agfa**

**PIANOHAUS DOLL**

FLÜGEL-PIANOS  
 Schallplatten - Plattenspieler  
 RUNDLUNK GERÄTE  
 HÖRNER - HARMONIKAS

Gr. Ulrichstr. 33/34  
 Ruf 200 55

1887

**Das sagt alles!**

Eine Dose „Kalebs“ reicht z. B. für Kinder bis zum 6. Monat für 12 Tage oder 60 Maltzeiten. Die Eltern werden sich bei „Kalebs“ und die Mütter wissen, Müssen, Sorgen und Leid.



Du kommst durch gutes Lederpflegen der Forderung der Zeit entgegen - denn Pilo schützt, das muß man wissen, den Schuh vor Falten und vor Rissen!

**Pilo**  
 die zeitgemäße Schuhpflege

**Kraft durch Freude**  
 KREIS-HALLE-STADT

**Volksbildungsstätte**

Einführung in die Oper „Tiefsee“ von Eugen D'Albore am Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr, im Saal der Volkshochschule Halle, Theaterstraße 1. Musikführer: Kapellmeister Günther Weikert und Opernfängerin Sobia Derfl vom Stadttheater Halle. Zeitdauer: ca. 1,5 Stunden, Preis 50 Hpt. in der Kartenverkaufsstelle 1, Gr. Ulrichstraße 26, Theaterstr. 1, oder bei der Abendkasse.

**Musikschule**

Offenes Singen. Der nächste Offene Singabend findet am 20. Juni, 19 Uhr, im Saal der Volksbildungsstätte, Theaterstraße 1, statt. Eintritt frei.

**Reisen - Wandern**

8. Juni, Parkwanderung nach dem Salsfeld bei Golze, Rückkehr nach Gersteden. Treffzeit 7 Uhr. Treffort: Nordsee-Platz. Rückkehr gegen 20 Uhr. Führung: H. Reiner. Zeitdauer: ca. 3 Stunden, Preis 0,30 RM. in der Kartenverkaufsstelle 1, Gr. Ulrichstr. 26, erhältlich.

**Wollenfittich**

blau mit weißem Köpfelein, Maß 2, Preis 11,30 Uhr

**Geldscheiter**

9000,- auf II. Doppelbett zum 1. Juli von Schloßbergstraße 70/71, Anfang 1941.

**Schlüssel**

3000,- (1928/1890) verloren. Gegen Belohnung abzugeben MNS, Halle, Weststr. 13.

**Reinanzzeigen**  
 in die MNS

Zu haben in Drogerien u. Apotheken

Für mein Unternehmen sind vom 14. bis 26. Juli einschl.

**Betriebsferien**

behördlich genehmigt worden. Meine Geschäftsräume bleiben während dieser Tage geschlossen.

**Georg Dunker, Juwelier**  
 Halle (Saale) Leipziger Straße 16.

**NORDSEE**

seit über 35 Jahren in Halle

**Das große Fischspezialgeschäft**

Große Ulrichstraße  
 Am Reileck  
 Am Rannischen Platz

Die deutsche Tropen-Uniform

Berlin, 4. Juni. Die Reichsteilfabrik „Uniformen-Werk“ bringt sehr interessante Einzelheiten über die deutsche militärische Tropenuniform.

Grundsätzlich kommt für die Tropen des deutschen Afrikakorps olivfarbene Bekleidung in Frage. Sämtliche Stücke bis auf den Mantel sind aus Baumwolle hergestellt. Die Feldmäntel, die dem Uniformsatz der Infanterie in ihrem Schnitt am nächsten kommt, sieht nur die offene Tragenweise vor; sie ist mit einer Reihe von fünf Knöpfen von herunter verziehen. Die Fragestellung wird hell als mit grau. Die Unteroffiziersstreifen sind von gelblicher Farbe. Für die Luftwaffe ist ein taubenes, blaues Hemd vorgesehen, es trägt das deutsche Afrikakorps ein olivfarbenes Hemd mit 2 Taschen, das für die deutsche Wehrmacht uniformmäßig etwas völlig Neues darstellt. Dieses Hemd wird durch einen olivfarbenen Knopfbänder ergänzt. Zum ersten Male sind durch die Uniform des Afrikakorps in der deutschen Wehrmacht die Tragen des Offiziers, „Sports“, eingeführt. Ferner sollen unteren Truppen in Afrika lange Hosen, Stiefel, Hüften oder Wundhosen zur Verfügung. Der Mantel ist das einzige Stoffstück und im Gegensatz zu den olivfarbenen Uniformstücken etwas kräftiger gehalten. Am Schnitt ist er dem Mantel des Meeres ähnlich. Ein nur für Kraftfahrer bestimmter Schutzmantel wird ebenfalls aus Baumwollstoff hergestellt.

Als Kopfbedeckungen kommen die Feldmütze mit großem Schirm sowie der charakteristische Tropenhelm in Frage. Dieser Helm ist aus Stoff mit olivfarbener Bezug gefertigt und trägt die gleichen Details wie das Hauptstück. Die Innenkante des Helms ist mit einem weichen Stoff ausgekleidet. Die Helmdecke ist aus einem weichen Stoff gefertigt, während der Helm selbst aus Leder ist. Die Helmdecke ist mit einem weichen Stoff ausgekleidet. Die Helmdecke ist aus einem weichen Stoff gefertigt, während der Helm selbst aus Leder ist.

Schnapprotolles alle Größen Gümml-Bieder

Blick in die Welt

Vollstreckung eines Todesurteils

Am 4. Juni 1941 ist der von Sondergericht in Hamburg zum Tode verurteilte, am 12. März 1886 geborene Muttermörder Hans R. in der Hinrichtungsanstalt in Berlin hingerichtet worden.

Berurteilte Schwarzahörer

Vom April 1940 bis März 1941 wurden 1406 Strafverfahren gegen Schwarzahörer eingeleitet und 1291 Personen rechtskräftig verurteilt, darunter 26 auf Gefängnisstrafen bis zu vier Monaten und 1200 auf Geldstrafen bis zu 300 RM.

„Ich wollte den Beamten verfallen ...“

In der Gegend von Herford hielt eine Serie von Gefährlichkeitsfällen einige Dittschkeiten in Aufregung, besonders da sich in diesen Tagen ein zehnjähriges Mädchen meldete, die ihren leiblichen Bruder als den geheimnisvollen Dieb bezeichnete. Gerüchte gab sogar von vielen fiktiven Einzelheiten, bis ihr die Polizei auf die Sprünge kam, da ihr Bruder sich in der Gegend gar nicht aufhielt. Nach längerer Ermittlung gelang Christo, sie habe sich nur einen Namen gegeben und die Beamten verfallen wollen. Dem „Spuk“ antwortete der Richter mit 14 Monaten Gefängnis.

Verkehrsunfall durch Regensturm

Ein Regensturm, den ein 14jähriger Bäckerslehrling beim Radfahren mit sich

führte, verursachte in Georgswalde (Südwestfalen) einen schweren Verkehrsunfall. Der Schirm verlor sich dem Jungen beim Radfahren, der schließlich aus der Fahrspur gedrückt wurde und gegen ein Personenauto fuhr. Dieses brannte so hart, daß es auf einen Baum aufschlug und schwer beschädigt wurde. Der Radfahrer wurde gegen die Windfangscheibe des Autos geschleudert und blieb mit schweren Kopfverletzungen liegen.

Kind im Buntanfall erschossen

Einige Jungen der Ortsgast Wiedenbruch bei Celle hatten ein Hochzeitsbrot mit Steinen bombardiert. In einem Buntanfall griff der Hausinhaber zu einer Leinwand und feuerte auf die Straße. Einer der Schüsse traf einen Jungen am Kopf, so daß er auf der Stelle tot zusammenbrach. Der Täter wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

Schulungen spielen Faßt

Im Dorfe Rölling bei Kraa spielten Schulungen „Faßt der Faßt“. Zwei „Faßt“ wurden in einem Saal, wo sich die Teilnehmer versammelten, mit einem Faßt besetzt. Der Faßt wurde in einem Saal, wo sich die Teilnehmer versammelten, mit einem Faßt besetzt. Der Faßt wurde in einem Saal, wo sich die Teilnehmer versammelten, mit einem Faßt besetzt.

Schule von Mund und Nase gegen Sandstürme und mit einem Mähdrescher bzw. Mähdrescher ausgestattet. Jeder Soldat hat ferner ein vierteiliges Feld zur Verfügung, das aus Weizen, Getreide, Obst und Gemüse besteht. Die Mähdrescher wurden außerdem noch mit einem Mähdrescher bzw. Mähdrescher ausgestattet. Jeder Soldat hat ferner ein vierteiliges Feld zur Verfügung, das aus Weizen, Getreide, Obst und Gemüse besteht.

Mitteldeutschland

Drillinge als neuntes, zehntes und elftes Kind

Zwentau. Die Ehefrau des Arbeiters Friedrich Seeger geb. 1884 in Zwentau, hat in diesen Tagen Drillinge - drei Mädchen - das Leben. Die Drillinge sind das neunte, zehnte und elfte Kind.

Sicherungsverordnung für Mafjalen

Madeburg. Als hoffnungslos kranken Menschen stellte sich am 29. März 1941 in Madeburg der 29 Jahre alte Kurt Herrig aus Burg dar. Er kam auf den Gedanken, in Burg in einem Gefängnis, in dem er die Verhafteten gut kannte, einzufahren. Sein Verzicht, sich ein Mafja zu verschaffen, mangelte, denn man war ihm sehr schnell nach dem Einbruch auf die Spur gekommen. Da er den Einbruch unter Ausnutzung der Bewachungsmaßnahmen ausgenutzt hat, mußte er als Volksstrafverurteilter abgeurteilt werden. Außerdem erob er sich auf seinem bisherigen Leben keine Kenntnisse eines hoffnungslos kranken Menschen. Deshalb lautet die Strafe auf vier Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Ehrverlust und außerdem auf Anordnung der Sicherungsverordnung.

Bootsunglück auf der Elbe

Stitzig (Kr. Reib). Zwei Leinwägere Ehepaare waren nach Gera gefahren, um mit Doppelbooten die Elbe aufwärts zu paddeln. Beim Osterodegen nahe Rastkämpling sah das Boot des einen Ehepaars um. Der Genußmann konnte gerettet werden, während die Ehefrau nur als Leiche geborgen wurde.

Eipertsh. Der fünfjährige Sohn des Reichwehrtüchters Danis fiel in die Weide. Er wurde etwa 50 Meter weit getrieben. Die Frau des Reichwehrtüchters hatte frang kurz entschlossen ins Wasser und brachte den Jungen lebend ans Ufer.

Wöchnerinnenbedarf - Gümml-Bieder

Advertisement for CT (Cinema Theater) featuring Riebeckplatz, Gr. Ulrichstr. 51, and Schauburg. It lists various films and shows, including '2. Woche!' and 'So gefällt Du mir!'. It also mentions 'Königswalzer' and 'Hilflos'.

Advertisement for Heloten, featuring 'Hilflos' and 'Königswalzer'. It includes details about the films and the theater's location.

Advertisement for 'Mach' es Dir doch leichter!' featuring a portrait of a smiling woman. The text promotes life insurance and financial security, mentioning 'Wie wir es uns leisten konnten, so jung zu heiraten?' and 'Nun, wir hatten uns jung, wir waren gesund und wir besaßen eine Existenz.' It also includes a logo for 'Mach' es Dir doch leichter!'.

Jeden Morgen unterrichtet Sie gut und eingehend die M.N.Z.

Advertisement for Ufa-Theater Alte Promenade. It features the Ufa logo and promotes the film 'Der Weg ins Freie' by Zarah Leander. The text describes the film as a 'magisches ergreifendes Frauenbild' and mentions the director 'Anton Grottel'. It also lists showtimes and ticket prices.

Advertisement for Ringtheater featuring 'Hans Moser / Theo Lingens' and '7 Jahre Pech'. It includes details about the performance and ticket information.

Advertisement for Stadttheater Halle featuring 'Freitag, den 6. Mai geschlossen' and 'Coburger Holbräu'. It includes details about the theater's schedule and local businesses.

Advertisement for Burg-Theater featuring 'Meine Tochter tut das nicht' and 'Besucht die Vergnügungsstätten unserer Inserenten!'.

Advertisement for Töbner featuring 'Unser kleiner Junge' and 'Hermann Speelmann'.

Advertisement for Volksbildungsstätte Halle featuring 'Tiefland' and 'Es singt Lydia Dertl'.

# Unser Verorgungslage ist voll gesichert

## Gauleiter Eggeling und Reichshauptabteilungsleiter Haidn sprachen zu den Kreisbauernführern

Das Landesbauernvolk Sachsen-Anhalt führt eine Arbeitslage der Kreisbauernführer in Halle durch. Landesbauernführer Lehmann gab einen Überblick über die Frühjahrsernte, die durch die winterliche Witterung und viele Vorkriegslande lange hinausgezögert wurde. Die Arbeit hat sich auf eine fette Getreibearbeitung ausgeglichen. Die Reichshauptabteilung der Landesbauernführer teilte, daß das Landvolk in Mitteldeutschland die Schwierigkeiten unter Einsatz aller Mittel und der letzten Arbeitskräfte überwinden konnte und daß die Frühjahrsernte erfolgreich als absehbare bezeichnet werden kann. Hierbei gedachte der Landesbauernführer besonders der Landfrau. Nur durch bäuerlichen Führer haben für die Ziele der nationalsozialistischen Agrarpolitik in Kampfen und die Wäffe unseres Landvolkes diese Aufgaben heranzuführen. Die Aufgaben des Landvolkes sind umfassen durch die beiden Begriffe: „Lut und Pflanz“, es hat also zugleich Ernährere und Bildungs des deutschen Volkes zu sein.

Den diesen lebensgesetzlichen Aufgaben des Landvolkes ausgedehnt, zeigte Pa. Haidn die Maßnahmen an, die die Reichshauptabteilung für die Schaffung eines gelunden bäuerlichen Lebens als Kern eines reich angelegten Landvolkes sein müssen. Die Voraussetzungen liegen in erster Linie in der eigenen Haltung. Das Landvolk muß sich seiner gewaltigen Verpflichtung bewußt sein.

Gauleiter Eggeling baute als politischer Begehrträger des Gau's Halle-Merseburg Reichshauptabteilungsleiter Haidn für den groß angelegten Lebenslauf über die vorzügliche Aufzucht des Volkes als Grundlage für eine geistreiche Zukunft und Lebensgestaltung des deutschen Volkes. Der Gauleiter verglich die heutigen Fragen mit denen vor 100 Jahren. Schon damals Ablauf der Weltgeschichte mühte keine Getreue genügt, um die Welter zu ganz neuen Aufgaben und Notwendigkeiten zu stellen. Es kommt darauf an, daß keine neue Generation sich die Erfahrungen der Vergangenheit nutzbar macht und darauf weiter baut. Wie wird es möglich sein, mit einer durch die ungeheure Ausbeutung der Mensch immer schneller vorwärts führenden Zivilisation fertig zu werden, ohne daß dabei die natürlichen Grundlagen der Lebenskraft unseres Volkes zerstört werden? Diese Frage wird der Nationalsozialismus lösen. Im ersten Zusammenhange damit stehen die Aufgaben des Landvolkes, deren Erfüllung in der Aufzucht des Volkes die besten Voraussetzungen haben. Das Landvolk hat bereits viel geleistet. Wenn ich heute zu Ihnen gekommen bin, dann deswegen, um Ihnen als Gauleiter, als Erzieher unseres Führers, einmal zu sagen, wie hoch ich darauf bin, daß das Landvolk gerade in unserer Landesbauernschaft in diesen Jahren geleistet hat. Es wird überaus einer späteren Geschichtsschreibung vorbehalten sein, die wichtigsten Leistungen des deutschen Bauern und Landvolkes unter Führung des aus dem agrarpolitischen Apparat der Partei hervorgegangenen Reichshauptabteilungsleiters. Die Ernährung unseres Volkes wäre ohne eine organische Entwicklung der Ernährungswirtschaft aus dem bäuerlichen Sektor heraus gar nicht möglich gewesen. Das ist Grund genug für die Bauern, den ehrenamtlichen Führern, insbesondere den Ortsbauernführern und ihren Mitarbeitern, zu danken. Gauleiter Eggeling sprach dann über den Schicksal des deutschen Volkes gegen die demokratischen, jüdischen, kapitalistischen Kriegstreiber. Deutschland kämpft nicht gegen, sondern mit den europäischen Völkern, wie Japan nicht gegen, sondern mit China kämpft. Der Sieg des Nationalsozialismus bedeutet den Zusammenbruch aller „Adele“ der englischen Plutokraten, für die sie 100 Jahre gekämpft haben und an denen sie so unermesslich reich geworden sind. Deutschland wird diesen Kampf gewinnen und die Völker Europas von dem jüdisch-kapitalistischen Joch befreien.

Der tiefe Eindruck der Rede des Gauleiters fand Ausdruck in dem reichen Beifall aller Zuhörer. Mit neuem Mut und in der gläubigen Zuversicht auf einen endgültigen Sieg unseres Volkes schied die Front bei ihrer Arbeitsstätte an der Front des Kampfes um die Ernährung des deutschen Volkes.

## Haussammlung zum 2. Kriegshilfswerk für das DRK am 8. Juni

Der Soldat an der Front und der Verwundete im Lazarett mahnen dich:

### Sei bereit zum Opfer!

ihren reiflichen Einfluß konnte auch das letzte Korn zur Sicherstellung der Ernährung unserer Wehrmacht und des ganzen Volkes in die Erde gebracht werden.

In den folgenden Berichten wurden Fragen der Ernährungslage behandelt. Die Versorgungslage im Bereich der Landesbauernschaft war im letzten Jahr auf allen Gebieten voll und ganz gesichert. Die aufrechten Konstanten waren an Reich und Wehrmacht bis auf Stroh und Weizen voll erfüllt. Die Vorratssicherheit erhielt an vielen Erträgen werden eine reiche Basis für künftige Winter, die an Hand der vorliegenden Zahlen aus für das kommende Jahr eine reibungslose und sichere Versorgung gewährleisten.

Am zweiten Tag konnte Landesbauernführer Lehmann Vertreter der Partei, vor allem den Gauleiter, der Reichshauptabteilungsleiter, den Vertreter des Reichsernährungsministeriums, Ministerialrat Eggeling, die Vertreter der Landesbehörden, insbesondere Regierungspräsident Dr. Sommer, die Vertreter der Kreisbauernvereine, der Städte Halle, die bedeutendsten Organisationen und die erlesenen Landräte beauftragen.

### Ernährer und Blutsquell

Pa. Haidn sprach über: Die Erfüllung des Volkes. Der Ausgangspunkt unseres nationalsozialistischen Kampfes ist das deutsche Volk und sein Leben. Unser aller Kampf soll der Förderung und Stärkung der Zukunft unseres Volkes dienen. Wir

und zu einer hohen Lebensform erziehen werden.

In diesem Zusammenhang sprach Pa. Haidn, der nationalsozialistischen Agrarergänzungen als Grundlage für eine gelunde Bodenordnung und Siedlungsstruktur, aus dem Erbhofgesetz als dem deutschen Bauern und eines neuen Familienbundes, als Grundlage des Staatsgedankens und der Gemeinschaft des Volkes. Den arrendierenden Bauern betonte der Redner als die Grundlage eines gelunden, in seiner Lebenshaltung gesicherten Bauernums, wobei er hervorhob, daß nur der Boden ernähren dürfe, der ihn auch arbeiten will und kann. Einer dem bäuerlichen Empfinden und dessen Notwendigkeiten gerecht werdenden Bau- und Wohnkultur schenkte der Redner besondere Bedeutung. Reform des Erziehungswezens, neue Aufgaben der Volkshäuser, die Berufsberatung, Bildung von Arbeitsringen, Neugestaltung des gesellschaftlichen Lebens im Dorf, Gesundheitspflege, Heben, stellte Pa. Haidn in den Mittelpunkt der kulturellen Maßnahmen im Kampf gegen die Landflucht und als die gelindesten Voraussetzungen für die wirkliche Aufzucht des Volkes im Sinne einer sozialen Neuordnung.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen stellte Pa. Haidn fest, daß ein wirksamer Kampf gegen die Landflucht, die Erhaltung des Blutsquells und die geistliche Ernährung des deutschen Volkes nicht allein durch kulturelle Maßnahmen auf dem Lande, son-

### „Zauber der Melodien“

Sollten, Chor und Ballett des Stadttheaters gegen gestern Abend im Stadttheaterhaus zum zweiten Male viele Besucher und noch viel mehr Verehrer des schillernden Musiktheaters in den „Zauber der Melodien“. Seine Hof's Dirigententod wurde zum Zauberkunst, mit dem er von der Operette zum „Kreisch“ bis zum „Singspiel“ aus dem „Kreisch“ das „Singspiel“, von der Nibelungen-Operette zum „Kreisch“ die letztere „Kreisch“ der Operette aufblühte, wobei ihm kein Gummistück wieder Beifand leitete.

### Kaufmaler J. P. Malkowsky gestorben

In der Nacht vom 3. zum 4. Juni ist der welt über die Grenzen unseres Gebietes hinaus bekannte Kaufmaler J. P. Malkowsky nach einer längeren Operation verstorben. Der Gau Halle-Merseburg sowie das deutsche Kaufleben verlieren in Malkowsky einen Künstler, der besonders auf dem Gebiet der Darstellung von Industrieanlagen hervorragen geleistet hat. Wir werden noch darauf zurückkommen.

### Mittelteil auf Abschnitt 4

Die der Reichsbeauftragte für die Meinung und verwandte Gebiete bekanntmacht, werden die Reichsbeauftragte Mittelteil im Gegenwert von 80 Pfg. (Einschl. Abdruck) bezogen werden. Bei der Abgabe von Briefen und Zeitungsanfragen der Mittelteil des Wertes auf den Abschnitt anzugeben.

### Wieder Kohlenvorschuße

Die der Reichsfinanzminister hat auch für 1941 wieder die Gewährung von Vorschüssen zur Beschaffung von Brennstoffen für Reichsbehörden ermöglicht. Für diese Reichsbehörden kommen sowohl Beamte wie nichtbeamtete Beschäftigten mit der Reichs in Betracht. Es können unersinnliche Vorschüsse auf die Bezüge bis zur Höhe von insgesamt 100 RM. im Voraus gewährt werden. Der Vorschuss wird nur unter der Voraussetzung gewährt, daß der Antragsteller seiner vorgeschlagenen Dienststelle die Bezüge über die beschafften Brennstoffe meldet. Die Vorschüsse sind im förmlich bis zum Schluß des Monatsjahres 1941, also bis 31. März 1942, in monatlichen Teilbeträgen abzudecken.

### Neuer Blumen- und Grünsmud

Die Gartenbauverwaltung führt jetzt im Nordbezirk die Neupflanzung der Frühblühenden und Zierpflanzen sowie die Arbeit der Röhre auf dem Gebiet der Halle durch. Am Südwest wird die Anlage am Kinderheim Hölbe erger Weg umgestaltet. Die Neuanlage an der Völkering wird weiter am Ausbau der Rosenzweige mit der Anlage der Rosenzweige am Steintor und am Völkering-Ring durchgeführt. Die Halleser Gärten an repräsentativen städtischen Gebäuden werden bestm.

### Personalen des Hauptkollektors

Oberassistenten Friedrich Kräger ist zum Hauptkollektor ernannt worden. Hauptkollektor Karl Schlabach und Hauptassistent Albert Wachtel konnten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

### Hollfelder Einband istbald abgehört

Hollfelder Einband istbald abgehört. Am Jettentalkers führte der 20 Jahre alte Student Gottfried Hollfelder die Arbeit aus. Seine Arbeit wurde gelobt und zu Tat gebracht.

Schiffswerk veranlaßt Manufaktur. Im Zuge der Verrenkung an der Schwanenbrücke ist durch Unterbindung die Manufaktur auf etwa fünf Meter eingestürzt. Eine Untersuchung zeigt dafür, daß kein Unfall passieren kann.

Ein Hund überfahren wurde gestern 14.35 Uhr im Neumarkt von einem Radfahrer. Dabei kam der Radfahrer zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu.

Verdauungs: Von Donnerstag 11.7 Uhr bis Freitag 13.9 Uhr, Wundabgang Donnerstag 15.3 Uhr, Wundabgang Freitag 2.30 Uhr.

**WUNDSEIN ist eine Qual**  
DIALON-PUDER hilft und verhindert  
Broschüre RM. - 12  
Bestell zum Nachschicken RM. - 40

**Glücklich der Mann mit BESSAPAN!**  
"BESSAPAN DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410605-16/fragment/page=0005



Wo sich eine Spitze zeigt, wird gestochen

Wann: 1941, Bild: (Gedult)





# Schwere Blutopfer des Feindes

## Eine geschlagene Armee von Areta in Aegypten angekommen (Drahtmeldung von eines Vertreters)

In Rom, 4. Juni. Der australische Kriegsmilitär Expeditivstab hat die Nachricht über die angebliche Schlacht bei Areta, die australischen Expeditionstruppen auf Areta, die behauptet, zum Zeitpunkt des deutschen Angriffes seien auf Areta 600 australische Soldaten gewesen, von denen 287 in Aegypten landeten, von denen 217 in verwundeten Zuständen. Der Bericht eines australischen Offiziers aus Areta, 200 australische Soldaten seien vermisst. Sein zur Zeit in Areta verweilender Militärarzt erzählte, er habe eine Wundkarte, die eine große Anzahl von Wunden zeigt, die auf dem Gelände sind, das der Beitrag der Dominianer beizubehalten ist und nicht mehr angegriffen werden können.

Diese scheinbare Offenbarung hat den Zweck, die Aufmerksamkeit der australischen Öffentlichkeit zu erregen. Die Dummheit der australischen Regierung ist durch die Schlacht von Areta bestätigt. Die australische Regierung wird jedoch, so sagt man voraus, die britische Flotte wieder in den Mittelmeer- und Ostindien-Räumen. Die einzige Landfront, an der gegenwärtig im Mittelmeerumkreis gekämpft wird, ist die Grentina. Der Duktat aber wurden in den letzten sechs Wochen über 40 mittlere und kleine britische Transportdampfer mit zusammen rund 50 000 BRT versenkt und dreimalbe-

so viele beschädigt. Außerdem erlitten vor Duktat neun englische Kriegsschiffe Verluste. Bei einer Vielzahl der Kämpfe in Nordafrika konnten die Engländer um einen entscheidenden Einfluß ihrer Mittelmeerflotte nicht herum - jedoch unter den durch die Überlegenheit Aretas geschlagenen durch irreführenden Bericht.

Wie aus den neuesten Berichten der englischen Korrespondenten aus Areta hervorgeht, haben sich die flüchtenden Truppen in Schlangen- und V-förmigen Verbänden gehalten. Von der Flotte vollzog sich die Flucht in allen erdenklichen Richtungen, zum Teil in Fischerbooten. Wie die Flucht der geschlagenen Truppen vor sich ging, wird aus den englischen Berichten ersichtlich, in denen Aussagen von Soldaten aufgeführt werden: „Ich war so müde nach wochenlangem Bombardement und Kämpfen, daß ich glaubte, mir könnte nicht einmal Schlaf mehr bekommen.“ Viele nannten bei dem Marsch insolge der Erschöpfung nicht mehr weiter und mußten liegen gelassen werden. Die Entfernung nach der Flucht sollte 50 Kilometer betragen, aber nur die kleinsten Reaktionen im bergigen Gelände wurden doppelte sie sich.“ In allen Berichten wird das Heeresführertum verheretlicht. Die Bevölkerung der Insel habe sich mit Mörsern und Ison mit eisernen Pfannen gegen die Fallschirmjäger zur Wehr gesetzt. Derartige Schilderungen werden von der britischen Regierung mit besonderem Eifer verbreitet.

## Der Führer und der Duce am Brenner



Der Führer und der Duce trafen sich am 2. Juni in Gegenwart des Reichsaußenministers von Ribbentrop und des italienischen Außenministers Graf Ciano zu einer mehrstündigen Unterredung über die politische Lage. Die Aussprache war getragen von dem Geiste herzlichster Freundschaft und ergab die völlige Übereinstimmung der Auffassung der Regierungschefs der beiden verbündeten Länder  
Foto: Presse-Staffmann

# Der Fallschirmjäger

(Von Kriegsbericht)

(PK.) Immer wieder ringt uns der Name „Fallschirmjäger“ allerwärts. Die Bedeutung vor den Leistungen dieser Soldaten ab, die nach dem Sprung aus dem Flugzeug, mitten im Feind lebend, einen erbitterten Kampf führen, bis der Erfolg durch die nachfolgenden Truppenverbände erfolgt. Wir kennen diese Soldaten von Normandien und von Holland her, sehen des öfteren mit ihnen zusammen und lauschen gespannt ihren von soldatlicher Schlichtheit getragenen Gesichtsbildungen, wenn jede einzelne ein Stück Soldatentum erkennen läßt.

Sind es nur Abenteuer, diese Fallschirmjäger? Sind es Männer, die nichts mehr zu verlieren haben? Sind es, die das heißt, der kennt den hohen Wert unserer Fallschirmjäger, nicht, kennt nicht den Soldaten, zu dem ein Charakter gehört, der alle Eigenschaften des Soldatentums umfaßt. Die Aufgabe der Fallschirmjägertruppe und dem einzelnen Fallschirmjäger gestellt werden, sind wahrlich keine geringen und stellen enorme Anforderungen an das Wissen und Können und nicht zuletzt

Hans Wamper

an die Charakterstärke dieser Soldaten. Man muß hierbei wissen, daß der Fallschirmjäger mitten im Feindesland, meißel von allen Verbindungen, in nachteiligsten Umständen Verbände kämpfen muß und hierbei die Aufgabe hat, die für die Gesamtoperation des Heeres wichtigen Gebiete zu erkämpfen. Was damit nicht gesagt, er soll nie auch denken, er taugeln den Feind, sondern feindlicher Kräfte trotzend, bis das Heer sich durchgefämpft hat.

Der Fallschirmjäger selbst ist nur ein Mittel zu diesem Zweck. Er ist die kurze Willensleistung des einzelnen und umfaßt nicht den Hauptwert des Fallschirmjägers. Zweck bedeutet jedoch nicht, eine besondere Klasse, die den Mut und die Entschlossenheit besitzen, aus dem Flugzeug zu springen. Schon der Anflug, wobei er weiß, „Jetzt gibt es kein Zurück mehr“ erfordert, einen hohen Mut und eine hohe Selbstbereitschaft. Nach dem Sprung bekennt dann erst die eigentliche Aufgabe, die den Hauptwert des Fallschirmjägers erkennen läßt, der in der ausdauer-

den, äßen und festhalten Kampfweise liegt. Es beginnt dann der infaustere Kampf, der Kampf ohne Unterscheidung von Waffenarten wie Artillerie oder Panzer. Es ist ein Kampf, bei dem nach allen Seiten vorzugehen werden muß, bei dem das wichtigste Objekt genommen werden muß, falls es, was es wolle. Es ist der Kampf, der gegebenenfalls den Erfolg der gesamten Operationen entscheidet, der Kampf um Zeit oder Nischen des einzelnen Fallschirmjägers.

Die Schwere dieser Aufgabe setzt klar die erforderlichen Eigenschaften. Es genügt nicht allein das Draufgängerium, das wohl unbedingt erforderlich ist. Der Hauptwert liegt im unbedingten Glauben zum Sieg, im selbstlosen Einsatz der Person und im äßen Durchhalten auch in hoffungslos erscheinender Lage.

Das ist das Gesicht unserer Fallschirmjäger, jener tapferen Soldaten, die durch ihren unerfährten Einsatz auf der Insel Areta neuen Vorstoß an die Siegesstraße Großbritanniens festsetzten. Diese wenigen Worte aber mögen dazu dienen, uns diesen Mannern etwas näherzubringen, die durch ihren hohen Wert und ihr umfangreiches soldatliches Können an einer Elitegruppe der deutschen Wehrmacht erworben sind.

## Ritterkreuz für heldenhaften Einsatz

Berlin, 4. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst Adolf von Brauns, dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Cns., Bataillonskommandeur in einem Inf.-Bat., Major Hoffmann, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Bat., Bataillonskommandeur in einem Panzer-Regiment, Major Polbringer, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Reg., Major Kober, Kompaniechef in einem Inf.-Regiment.

In der Donauburg wurde, wie „Mineral Times“ melden, bekannt, daß das Silber der holländischen Regierung seit einiger Zeit von der britischen Regierung über die Hand von England auf dem Schweizer Markt verkauft wird.

**Kleine Wunden schnell verbunden mit HANSPLAST**  
Mühelos, rasches Verbinden mit HANSPLAST-Plastik. Nur einen Strich des Klebmittels auf die Wunde auftragen, schon ist die Wunde hygienisch verschlossen, und die Wunde heilt rasch ab.  
Genau auf den Namen Hansplast achten!

# Die Kunde der glühenden Kugel

Roman aus Afrika, von HANS WÖRNER

20. Fortsetzung

Sie krochen am Boden an der Baracke entlang zu Margerites Wagen. „Möglichst ohne Licht, bis wir auf dem Grasplatz zwischen den Häusern des Petersen-Häufers sind, als er neben dem Schwaben im Wagen saß. Aber folgendemachen, dachte ich: Die Nacht ist mit wenig Licht bis an Döbels Haus - dann große Illumination, Vollmond und amüßigen Spießhütten und dem Geräusch der auf dem Grasplatz - nach rechts und im Kreis links herum einmal um den Platz - neben dem Schwaben wieder nach rechts aus und zurück, mit Vollmond. Unmöglich ist es auf alles, was ich sehe. Das Ganze hat in nur den Zweck, die Regier abzukraften.“

„Verstanden!“ murmelte Petersen. Er arbeitete gut. Er zog den Starter und gab sofort Gas, schaltete und ließ den Wagen über das schmalste Grasstück fahren. Er feuerte in einem Wagen auf Döbels Haus zu. Niemand schien den Wagen zu bemerken.

„Der weiße Anzug hier ist das Scheinwerferlicht!“ flüchelte Petersen, als sie den ersten weißen Häuser auf zumächtig Schritt nahe waren.

„Wollt! Verfluchen Sie es!“ rief Wolf. Der Wagen rechts. Der Wagen links. Die Kunde von Döbels Haus hoch neben ihm, dann endlich flammten aus die Scheinwerfer auf.

Wolf sah eine Gruppe von Regern an der Grenze und ließ. Die Sonne der Schiffe hämmerte einen weißen Überfall in den Wagen hinein; leere Patronenbüchsen flogen um Hamers Kopf.

Dort - Woche in weißen Anzügen! Wolf schätzte ihnen den Rest des ersten Magazins... Schreie... Die Scheinwerferlichter schwenkten an weißen Hausmännern vorüber; der Wagen legte sich hart über.

Wolf setzte ein zweites Magazin an. „Nach einem Kreis, Petersen!“ schrie er. Der Schwabe schrie: „Der Wagen löste dich an dem Geräuschgruppen vor.“

„Oben Sie schon Mabel!“ sagte Wolf. Zum Glück ließ Petersen aber nicht loder. Er flüchtete in den hinteren Teil des Wagens, und Wolf hörte ihn dort rumoren, flümpfen, flümpfen, irgend etwas gab mit einem plötzlichen Geräusch nach, und gleich darauf sagte Petersen: „Es raucht nicht schlecht, Sammer! Ich glaube, wir sind hier zwischen dem Negersdorf und dem weißen Häufchen.“

Wolf Hammer rief: „Ich muß mich nach. Er ließ sich ein über das andere Mal an Dingen, die ihren ordentlichen Platz in der unheimlichen Welt verändert zu haben schienen.“

„Reichen Sie mir zunächst Ihre Schießmaschine und die Patronen!“ rief Petersen. „Der Hund, der auch über Jänken.“

Das war leichter gesagt als getan. Es war sogar zuerst unmöglich, die Maschinenpistole an dem Steuerort vorbeizumaneuvern, und dann liefen es, als sei nicht ein einziges Magazin mehr da. „Können Sie nicht einen Augenblick Licht machen?“ flüchelte Wolf.

Petersen lachte leise. „Wo denken Sie hin, Hammer? Natürlich ist doch die Leuchte jetzt aus dem Automator getippt und verdrückt das Lichtrohr!“

Und dann lächelte Wolf Neuen auf seinem Gesicht, amete, trod allem, laubere Luft und stellte fest, daß er neben Petersen auf der unheimlichen Leuchte sitzen sollte. Er sah auf den Erdboden (jetzt nicht mehr). Er sah um sich und hatte Mühe, sich zurückzufinden. Dort drüben war Licht - das war das Licht der Leuchte, aber das Licht während der Nacht brennen sollten, richtig! Er bildete nach rechts, um die weißen Häuser zu entdecken, aber er gewahrte die unheimlichen Leuchte über seinen Köpfen, er sah, als er sich umwandte. Der Dachstuhl mußte also halblinks liegen.

Petersen blickte auf den Boden und nahm die unheimlichen Leuchte ab, davon hatten Sie mitgenommen?“ fragte er.

„Doch. Und drei habe ich verpackt.“

„Nun muß noch eins im Wagen liegen“, sagte Petersen.

„Das haben wir morgen!“ entsetzte Hammer und sprang. Er hatte die Vorstellung, daß es gut ist, recht bald von dieser unglücklichen Stelle wegzufahren. Er lud die Waffe.

Petersen stolperte neben ihm über die Gleise, an denen der Wagen umgekippt war, weil die Räder in einem auf spitzen Winkel auf die langen Eisen trafen. Die Männer klappten über Spolter, dann durch

Flühen. Sie trafen mit den Schultern zusammen und forschten wieder aufeinander. „Nach mehr Meinung müssen wir uns mehr links halten - so laufen wir an der Bahnlinie vorbei in die Steppel!“ meinte Wolf Hammer.

„Im gleichen Augenblick blühte genau vor ihnen ein Schutz, ein zitterndes Spinnwebnetz, das neben ihnen vorbei, und ein harter, trockener Anfall ließ sie aufhorchen.“

Fortsetzung folgt.

## Das tägliche Rätsel

**Kreuzworträtsel**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Wörterbuch (von links nach rechts): 1. Reitertruppe, 2. ungarischer Silberdenar, 6. Weizenart, 8. Weizenart, 9. Weizenart, 10. Weizenart, 11. Weizenart, 12. Weizenart, 13. Weizenart, 14. Weizenart, 15. Weizenart, 16. Weizenart, 17. Weizenart, 18. Weizenart, 19. Weizenart, 20. Weizenart, 21. Weizenart, 22. Weizenart, 23. Weizenart, 24. Weizenart, 25. Weizenart, 26. Weizenart, 27. Weizenart, 28. Weizenart, 29. Weizenart, 30. Weizenart, 31. Weizenart, 32. Weizenart, 33. Weizenart, 34. Weizenart, 35. Weizenart, 36. Weizenart, 37. Weizenart, 38. Weizenart, 39. Weizenart, 40. Weizenart, 41. Weizenart, 42. Weizenart, 43. Weizenart, 44. Weizenart, 45. Weizenart, 46. Weizenart, 47. Weizenart, 48. Weizenart, 49. Weizenart, 50. Weizenart, 51. Weizenart, 52. Weizenart, 53. Weizenart, 54. Weizenart, 55. Weizenart, 56. Weizenart, 57. Weizenart, 58. Weizenart, 59. Weizenart, 60. Weizenart, 61. Weizenart, 62. Weizenart, 63. Weizenart, 64. Weizenart, 65. Weizenart, 66. Weizenart, 67. Weizenart, 68. Weizenart, 69. Weizenart, 70. Weizenart, 71. Weizenart, 72. Weizenart, 73. Weizenart, 74. Weizenart, 75. Weizenart, 76. Weizenart, 77. Weizenart, 78. Weizenart, 79. Weizenart, 80. Weizenart, 81. Weizenart, 82. Weizenart, 83. Weizenart, 84. Weizenart, 85. Weizenart, 86. Weizenart, 87. Weizenart, 88. Weizenart, 89. Weizenart, 90. Weizenart, 91. Weizenart, 92. Weizenart, 93. Weizenart, 94. Weizenart, 95. Weizenart, 96. Weizenart, 97. Weizenart, 98. Weizenart, 99. Weizenart, 100. Weizenart.

Wörterbuch (von links nach rechts): 1. Uter, 2. Uter, 3. Uter, 4. Uter, 5. Uter, 6. Uter, 7. Uter, 8. Uter, 9. Uter, 10. Uter, 11. Uter, 12. Uter, 13. Uter, 14. Uter, 15. Uter, 16. Uter, 17. Uter, 18. Uter, 19. Uter, 20. Uter, 21. Uter, 22. Uter, 23. Uter, 24. Uter, 25. Uter, 26. Uter, 27. Uter, 28. Uter, 29. Uter, 30. Uter, 31. Uter, 32. Uter, 33. Uter, 34. Uter, 35. Uter, 36. Uter, 37. Uter, 38. Uter, 39. Uter, 40. Uter, 41. Uter, 42. Uter, 43. Uter, 44. Uter, 45. Uter, 46. Uter, 47. Uter, 48. Uter, 49. Uter, 50. Uter, 51. Uter, 52. Uter, 53. Uter, 54. Uter, 55. Uter, 56. Uter, 57. Uter, 58. Uter, 59. Uter, 60. Uter, 61. Uter, 62. Uter, 63. Uter, 64. Uter, 65. Uter, 66. Uter, 67. Uter, 68. Uter, 69. Uter, 70. Uter, 71. Uter, 72. Uter, 73. Uter, 74. Uter, 75. Uter, 76. Uter, 77. Uter, 78. Uter, 79. Uter, 80. Uter, 81. Uter, 82. Uter, 83. Uter, 84. Uter, 85. Uter, 86. Uter, 87. Uter, 88. Uter, 89. Uter, 90. Uter, 91. Uter, 92. Uter, 93. Uter, 94. Uter, 95. Uter, 96. Uter, 97. Uter, 98. Uter, 99. Uter, 100. Uter.

